

72
20.2.09

24 Rekorde bei 27 Starts

Bruchköbel. Nachdem im Januar wegen besserer Trainingsbedingungen auch noch die Leistungsträger Lena Schmidt (Jahrgang 1996/zu SCW Eschborn) und Julia Löw (1997/Wasserfreunde Fechenheim) den Schwimmclub Oberursel verlassen haben, bestätigt sich die Befürchtung der Verantwortlichen, dass die Schließung des Oberurseler Hallenbads zu einer erheblichen Ausdünnung der Wettkampfmannschaft führt.

Die Trainingsmöglichkeiten sind für Leistungssportler völlig unzureichend. Trainingszeiten in umliegenden Bädern wurden dem Verein gestrichen und in den verbleibenden Übungseinheiten tummeln sich alle Altersgruppen auf einer Bahn, so dass gerade für die Älteren die Motivation zur Leistung durch gleichaltrige Teamkameraden kaum gegeben ist.

Das Trainerteam um die Sportliche Leiterin Marianne Abramowski gibt aber nicht auf und versucht, die Jugendlichen immer wieder anzuspornen. Am besten geht das mit der Teilnahme an Wettkämpfen, wie zuletzt beim Bruchköbeler Einladungswettkampf und dem „Wintermeeting“ in Bergen-Enkheim, wo die Schwimmer des SCO in die Frühjahrssaison gestartet sind.

Mit acht „Flippern“ ihrer Nachwuchsgruppe fuhr Trainerin Sara Breitsprecher zum Einladungswettkampf des SC Undina Bruchköbel. Um es vorwegzunehmen: die gezeigten Leistungen stimmten sie zufrieden. 27 Einzelstarts wurden zu 24 persönlichen Rekorden genutzt. Umso bemerkenswerter, da es für die Kinder vom Jahrgang 2001 der erste reguläre Wettkampf ihrer jungen Schwimmerkarriere war.



Gut aufgelegt: Die Oberurseler „Kaulquappen“- Mannschaft mit Moa Sulzbach, Annika Erb, Smilla Sulzbach, Anna Löw, Hannah Beckenbauer, Marie Weber (von links nach rechts).

Erste Plätze gab es jeweils über 50 m Brust für Marie Neubauer (Jhg. 2000) in 52,63 und Lovis Sulzbach (1996) in 52,40 sec. Zweite wurden Marie Neubauer über 50 m Rücken und 50 m Freistil, Moa Sulzbach (2001/50 m Freistil und 50 m Brust) und Smilla Sulzbach (2001/50 m Rücken). Jeweils Bronzesprang für Hannah Beckenbauer (2000/50 m Rücken), Smilla Sulzbach (50 m Freistil, 50 m Brust),

Max Heiden (1999/50 m Freistil) und Lovis Sulzbach (100 m Brust, 100 m Lagen, 50 m Freistil, 100 m Freistil) heraus. Überdies belegte Annika Erb (2001) über 50 m Brust Platz 4. Oberursels „Nesthäkchen“ Anna Löw (2001) wurde über die gleiche Strecke Fünfte.

Cheftrainerin Marianne Abramowski war mit ihren Schützlingen zu Gast beim 5. Wintermeeting der Wasserfreunde Fechenheim im

Bergen-Enkheimer Riedbad. Krankheitsbedingt konnte die Hälfte des Teams nicht anreisen, und die sechs schließlich noch angetretenen „Wasserratten“ waren nach überstandener Krankheit noch nicht wieder in Bestform. Bei 35 Starts stellte man trotzdem 23 persönliche Bestleistungen auf.

Jeweils „Gold“ gab es über 50 m Rücken für Henriette Meixner (Jhg. '98/43,31 sec.) und Tom Lindner

('99/44,62). Auf Position 2: der grippegeschwächte Maximilian Seyl ('95/50 m Rücken, Henriette Meixner (50 m Freistil) und Tom Lindner (400 m Freistil). Jeweils Dritter: Katharina Pappert ('96/50 m Rücken), Susan Köppeler ('97/200 m Brust, 100 m Rücken), Maximilian Seyl (50 m Schmetterling, 200 m Rücken), Tom Lindner (200 m Lagen). Jan Friedrich ('97) wurde über 50 m Schmetterling Vierter. gg